

Liebe Menschen in Erlangen,

mein Name ist Tobias Unruh. Ich bin Professor am Physik Department der Universität Erlangen.

Als ich 2010 nach Erlangen gekommen bin, habe ich das getan, weil hier ein Ort echter Innovation war. Hier wurde interdisziplinäre Forschung über Lehrstuhl-, Departments- und Fakultätsgrenzen hinweg in einer Art und Weise gelebt und umgesetzt, die einzigartig und vorbildlich war und es auch noch ist. Die FAU - ein Ort echter Innovation! Ich war stolz, in diesem innovativen Umfeld mitarbeiten zu können!

Auch heute noch setzt die FAU, und gerade auch ihr Präsident, auf die Innovationskraft der FAU. Aber nun ist es die Einführung von [darfichrein.de](https://www.darfichrein.de) zur Überwachung von Studierenden und Mitarbeitern, die zeigen soll, wie innovationsstark unsere Universität ist.

Die neuste Innovation an der FAU ist es nun, die 2G-Regel eingeführt zu haben - als erste Universität in Deutschland! Und ganz Bayern macht nun mit!

Aber auf diese Art Innovation kann ich nicht stolz sein, Herr Präsident!

Denn die Konsequenz ist hier: Ausgrenzung, Diskriminierung, Verfolgung von: nicht Maskierten, nicht Registrierten, nicht Getesteten, nicht Genesenen, nicht Geimpften - genau in dieser Reihenfolge. Das ist nicht nur menschenverachtend, verfassungswidrig und empörend, es führt letztlich zur Entmenschlichung und Totalüberwachung unserer Gesellschaft unter dem Vorwand eines angeblichen Gesundheitsschutzes.

Ich bin Wissenschaftler aus ganzer Seele. Für mich war es immer - und ist es noch - Beruf und Hobby in einem. Als Naturwissenschaftler beschäftige ich mich mit Zahlen, Statistiken, Theorien, Modellen und Simulationen. Das wende ich nun schon seit fast 2 Jahren auf die Corona-Daten an. Und so sehr man sich bemüht, umso mehr wird klar: Es geht gar nicht um wissenschaftliches Hinterfragen, um wissenschaftliche Gründlichkeit, um Evidenz.

Es geht um Politik. Es geht darum, wie wir als Gesellschaft leben und arbeiten wollen. Und darum, wer das bestimmt. Und das ist eben keine Frage, die die Wissenschaft beantworten kann.

Dass es im Zusammenhang mit Corona nicht um Wissenschaft geht, müsste spätestens jedem klargeworden sein, als unsere großen deutschen Wissenschaftsorganisationen in ihrer „Gemeinsamen Erklärung“ (27.10.2020) sinngemäß und die nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in ihrer 7. ad-hoc-Stellungnahme (8.12.2020) wörtlich erklärten: Ein harter Lockdown sei „aus wissenschaftlicher Sicht unbedingt notwendig“. So ein Unsinn!

Ich erspare Ihnen also die Zahlen, so wichtig die Fakten auch sind. Wir kennen sie und diskutieren sie weiter. Aber - wir fordern die Verhältnismäßigkeit aller Maßnahmen, die geeignet, angemessen und notwendig sein müssen, um mit geringstmöglichen Grundrechtseinschränkungen ein klar vorgegebenes Ziel zu erreichen. Was genau das Ziel der Maßnahmen ist, bleibt bis heute völlig unklar! Und wenn es benannt wäre, müsste dessen Erreichung eindeutig nachweisbar sein. Auch das ist nach fast 2 Jahren Corona immer noch nicht in Sicht.

Ich bin Vater von 6 Kindern und unser Leben hat sich massiv verändert:

In der Schule kann mein Kind ohne Impfung oder 3-5 Tests pro Woche kein Abitur machen. Auch ohne Maske: kein Abitur.

In der Uni: ohne Registrierung, keine Präsenz; ohne Maske keine Präsenz; ohne Tests, keine Präsenz; ohne Impfung, keine Präsenz mehr: Was kommt als nächstes?

Eine meiner Töchter ist Pflegerin in einem Heim für mehrfach schwerst behinderte Erwachsene. Je nach „Infektionsgeschehen“ heißt das für die „Bewohner“: Kein Ausgang, kein Besuch, keine Gruppenveranstaltungen, kein Körperkontakt, Maske, Hygiene; wissen Sie, was das für erwachsene Personen auf einem Entwicklungsstand von 0-3 Jahre und für die Pfleger und Pflegerinnen bedeutet? Diese Menschen verstehen das nicht, die müssen ruhig gestellt werden, die müssen fixiert werden, um sie vor Corona zu schützen!

Und ähnliches passiert in Altenheimen, Pflegeheimen und Krankenhäusern. Ja, es sind auch die Krankenhäuser, die jetzt wieder die Tore für Besucher zumachen!

Wenn man an der TUM seinen Impfstatus nicht preisgibt, wird man auch ohne 2G zwangsweise ins Homeoffice geschickt, da man als gesunder Mensch für die Doppeltgeimpften mit Maske im Nachbarbüro zu gefährlich ist. Wovor haben die Personen, die das anordnen, Angst?

Wir haben es nur mit anwaltlicher Hilfe geschafft, eine unserer Töchter aus einem Krankenhaus zu befreien, die dort in einem Krankenzimmer eingesperrt wurde, weil es zu gefährlich sein sollte, dass sie sich unsymptomatisch mit einem positiven Corona-Test von dort in häusliche Quarantäne begibt. Das war Freiheitsberaubung mit der Androhung einer Fixierung am Bett! Ein Alptraum!

Wenn all das nur Einzelfälle in meiner Familie wären, dann würde ich sagen: Dumm gelaufen. Das Problem ist aber, dass genau das, was ich beschrieben habe und noch so vieles mehr, millionenfach in unserem Land passiert:

Wie weit ist es gekommen in unserem Land? Wie weit ist es gekommen an unseren Universitäten? Und ganz vorneweg marschiert jetzt die FAU mit 2G!

Unsere Gesellschaft hat die Menschlichkeit und unser erstes und wichtigstes Grundrecht: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ aus den Augen verloren. Das spüren wir auch an der FAU und haben deswegen die Gruppe UniZeigtGesicht gegründet. Wir laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FAU ein, sich dieser Gruppe anzuschließen: Wir treten ein für Freiheit und Selbstbestimmung, wir übernehmen Verantwortung!

Heute stehen wir hier zusammen, um wachzurütteln, um zur Diskussion einzuladen, um gegen Ausgrenzung und für Selbstbestimmung, gegen Diskriminierung und für ein Miteinander, gegen 2G und für die Mitmenschlichkeit ein Zeichen zu setzen. Und wir werden Geduld brauchen. Aber wir gehen weiter auf dem steinigen Weg zur Freiheit. Am Ende können wir nur gewinnen. Vielen Dank, dass Ihr alle da seid und diesen Weg mitgeht!